

Taubenplage — Axel Stiller (© 2008)

am G
die brieftauben sind beleidigt,
dm
weil hier keiner mehr briefe schreibt
F
fürn einschreiben sind sie zu blöde
E
und nach istanbul isses eh viel zu weit
sie sitzen da mit depressionen
und beklagen ihr übergewicht
und früher da durften die weit weit reisen
ihr botschaften hatten gewicht

C
R: doch ich sende dir diese taube
em
mit nem liebesbrief aus meiner laube
F
gönn ihr ne pause, gib ihr ein stück brot
em am G F dm E
und dann schick sie zurück zu mir im abendrot

die verwandschaft hat sich längst verflüchtigt,
hat sich aufs betteln spezialisiert
die sitzen im park bei den bänken rum
und die werden von spatzen terrorisiert
sie warten auf omas mit enkeln,
denn die kommen hier ja immer vorbei
und wenn es richtig gut läuft,
dann haben die auch genug futter für alle dabei

R: doch ich sende dir diese taube
mit nem liebesbrief aus meiner laube
gönn ihr ne pause, gib ihr ein stück brot
und dann schick sie zurück zu mir im abendrot

C
die kumpels in weiß sind längst ausgewandert,
em
die fliegen für frieden jetzt eben woanders
dm
die sind unterwegs in afghanistan
E
und die scheißen auf nato und talliban

R: doch ich sende dir diese taube
mit nem liebesbrief aus meiner laube
gönn ihr ne pause, gib ihr ein stück brot
und dann schick sie zurück zu mir im abendrot

DON – Axel Stiller (© 2008)

E g#m
der altersschwache Don Quijote lebt irgendwo noch in der walachei
hm A
sein schwert glänzt müde im abendrot und rosinante wiehert leise dabei
E g#m
die windmühlen tragen rüstungen heut und die knarren schon lange nicht mehr
hm A
das mahlen des mehls machen andere jetzt, denn der müller ist heut bauingenieur
f#m g#m
Don brächte längst schon eine stärkere brille, doch die kasse hat die mittel gekürzt
hm
da hat er sich schnell wieder vom acker gemacht
A
und wär‘ beinah‘ über ‘nen penner gestürzt
f#m g#m
rosinantes längst verdientes gnadenbrot gibt es beim aldi am rand der stadt
hm A
mensch die wollten sich doch eigentlich zur ruhe setzen,
f#m A E
aber jetzt rüsten sie sich für die letzte schlacht

R: D f#m
für rosinantes enkel, denn die sind doch schon längst nicht mehr frei
c#m A E
die müssen über komische stangen springen und zerschlagen sich die beine dabei
D f#m
und für Don Quijotes alten raum von einem leben in ‘ner besseren welt
c#m A E
ohne windmühlen aus stahl und beton und ohne den, der sie dort hingestellt
D f#m
und natürlich auch für dulcinea, an die er sein herz einst verlor
c#m A D f#m E
obwohl er nicht weiß, ob es sie wirklich gibt, hat er ihr ewige liebe geschwor’n

man hört Rosinante leise schnaufen, dann beschleunigt sich ihr gang
im gallopp geht es dann zur autobahn rüber und dort immer an den zäunen entlang
Don hat sein schwert gegen ‘ne flex eingetauscht, die gab es billig im baumarkt und dann
setzt er zwei, drei saubere schnitte und nach ner viertelstunde ist es getan
der mond tritt hervor und besieht sich das werk, sagt seinem kumpel, dem orkan bescheid,
der war eh grad‘ in der gegend und er hatte nichts vor
und diese mühle war auch er lang schon leid
Don und Rosinante suchen das weite und als der sturm sein werk getan
lag so ein riesiges ding mit krummeln flügeln quer auf der autobahn

für rosinantes enkel, denn die sind doch schon längst nicht mehr frei
die müssen über komische stangen springen und zerschlagen sich die beine dabei
und für Don Quijotes alten raum von einem leben in ‘ner besseren welt
ohne windmühlen aus stahl und beton und ohne den, der sie dort hingestellt
und natürlich auch für dulcinea, an die er sein herz einst verlor
obwohl er nicht weiß, ob es sie wirklich gibt, hat er ihr ewige liebe geschwor’n

Die Musen – Axel Stiller (© 2012)

c#m g#m
ich sitz jetzt schon ne weile vor diesem weißen blatt papier
f#m g#m
die gedanken ziehen kreise, meine uhr zeigt viertel vier
c#m g#m
auch meine laune wird nicht besser, ganz egal wieviel ich trinke
f#m g#m
so langsam wird ich unleidlich denn ich hab angst, dass ich versinke

E H
in einem trüben meer voll düsterer gedanken,
f#m g#m
die sich um meine undankbaren angestellten ranken
c#m g#m
die zeiger rücken weiter und ich schlafe ein
f#m
und in dem traum der sich dann anschleicht
A H
höre ich mich schreien

E H
R: kommt schon, hey ihr musen
f#m A H
habt ihr vergessen, wie das mit dem küssen läuft
E
ich setz mich hin, ihr schneit herein
H
ihr küsst mich und mir fällt was ein
f#m A H c#m
so schwer kann das doch eigentlich nicht sein

na gut, dann eben heute nicht - ich will auch echt nicht drängeln
ganz sicher habt ihr noch viel wichtiges zu tun
wer weiß. wer da heut nacht noch sitzt
verzweifelnd seinen bleistift spitzt
in erwartung ner idee für unsterblichkeit und ruhm

R: kommt schon, hey ihr musen

doch als ich heute morgen dann erwachte, lag da dies beschriebene papier
ich wollt mich schon entschuldigen, euch um vergebung bitten
doch dann las ich diese zeilen hier
was für ne musen-azubine habt ihr mir denn da geschickt
man hatte mir doch profis versprochen
das ist doch wohl nicht euer ernst
ich weiß, das könnt ihr besser
wie soll man denn mit sowas richtig große Säle rocken

R: kommt schon, hey ihr musen

Wenn Du nicht da bist – Axel Stiller (© 2011)

Emaj7

es ist der alte baum unten am see,

Amaj7

zu dem ich komm‘ wenn ich am abend noch ‘ne kleine runde dreh‘

f#m

c#m

der da schon stand, als dieses land noch einen anderen namen trug,

f#m

g#m

A

H

Emaj7

Amaj7

in dessen alte rinde schon so mancher die zeichen seiner liebe schlug

es ist das kleine haus in dieser straße ohne namen

das von weitem stehts so wirkt, als stünd‘ es leer seit vielen jahren

wo durch altersschwache fenster abends ein kleines lichtlein scheint

und um dessen graue mauern sich nachts ‘ne schwarze katze schleicht

f#m

R: es ist für jeden etwas anderes

c#m

und wenn du’s hast was wunderbares

f#m

g#m

am

zu hause bist du dort, wo man’s bemerkt

Emaj7

Amaj7

wenn du nicht da bist.

für mich sind’s die gespräche schräg am tresen früh halb vier,

die ich trotz gleichgewichtsproblemen mit einem freund erbittert führ‘

in denen wir die welt erretten vor dem sich’ren untergang

nur das wie und wo und weshalb am nächsten tag vergessen haben

und für mich ist es dein lachen, das mich aus den schuhen haut,

das mir an meinen trüben tagen meine grübellust versaut,

das mich auffängt, wenn ich falle, immer wieder neu entzückt,

das mich ansteckt bis ich merke, mensch diesen zustand nennt man glück!

R: es ist für jeden ganz was anderes

und wenn du’s hast was wunderbares

zu hause bist du dort, wo man’s bemerkt

wenn du nicht da bist.

f#m

c#m

vielleicht hast du’s längst gefunden, vielleicht suchst du noch danach

f#m

c#m

vielleicht liegt es ganz woanders, vielleicht wird’s erst nach und nach

f#m

c#m

manchmal scheint es dir verloren, manchmal hoffst du noch darauf

Amaj7

Hmaj7

vielleicht findest du es hier und vielleicht gibst du morgen auf

R: es ist für jeden etwas anderes

und wenn du’s hast was wunderbares

zu hause bist du dort, wo man’s bemerkt

wenn du nicht da bist.

am ammaj7 am7 am6
sie ist ein kleines dickes mädchen in einem viel zu engen kleid
dm6 em7
sie wirkt ein wenig schüchtern und von zeit zu zeit
dm6
wenn die anderen sich wegdrehen flüstert sie leis
Esus4 am ammaj7 am7 am6
schaut doch genauer hin – ich bin wie ihr

er ist ein schmaler, blasser junge und ja: er riecht ein bisschen komisch
seine eltern sind besorgt und das scheint irgendwie auch logisch
denn er träumt den ganzen tag und wenn die anderen toben
ist er zwar mittendrin, doch niemals dabei

R: dm6 em7 am
es ist ein schmaler grat zwischen wahnsinn und genie
dm6 em7 am
nur ein ganz schmaler grat zwischen dazu gehören und der idiotie
dm/F dm/G am
so zu werden, wie sie dich gern hätten und dabei zu riskiern
dm/F dm/G am ammaj7 am7 am6
bei diesem eiertanz den boden unter den füßen zu verliern

sie ist die schönste frau auf erden, ihr haar duftet nach jasmin
sie liegt unter nem baum und summt ganz leise vor sich hin
sie schaut in die ferne und als sie ihn erblickt,
scheint die zeit plötzlich stille zu stehn

sie fragt: wo bist du gewesen mein sonnenschein
wo hattest du dich versteckt, lass mich nie mehr allein
er wirkt verwirrt und schüchtern, doch in diesem augenblick
weiß er hier wird er bleiben und es schaut nicht mehr zurück

R: es ist ein schmaler grat zwischen wahnsinn und genie
nur ein ganz schmaler grat zwischen dazu gehören und der idiotie
so zu werden, wie sie dich gern hätten und dabei zu riskiern
bei diesem eiertanz den boden unter den füßen zu verliern

Die Bäckerei – Axel Stiller (© 2011)

Intro: Em Em/G Em/C Em/A Em/G Em

Em Em/G Em Em/G...

man sagt ihm fäglich was es tun soll, um dem wachstum treu zu dienen
denn das wachstum sei der neue gott, geschaffen von maschinen
und wo gerade noch so'n menschlein sein brot mit arbeit sich verdiente,
da steht heute anstatt seiner 'ne glänzende maschine

Em Em/G Em Em/G...

das menschlein schaut erst irritiert, dann wird es wütend und am ende
wird es auf's sofa abgeschoben und versumpft dort recht behende
wird vom rest der welt vergessen, sitzt nur rum und resigniert
während die glänzende maschine derweil das wachstum generiert

G D Am Hm
es geht nicht um dein stück vom kuchen
G F C D
auch wer ihn bäckt ist einerlei
G D Am
geht drum was anderes zu versuchen
C D G F C D
es geht um die ganze bäckerei

Em Em/G Em Em/G...

doch was auch immer die maschine mit dreck und lärm so produziert
wäre egal wenn dann das endprodukt am ende keinen interessiert
doch so kommt das kleine menschlein, das da mal stand mit ernster miene
zurück ins spiel als konsument, als kaufmaschine

es geht nicht um dein stück vom kuchen
auch das rezept ist einerlei
geht drum was anderes zu versuchen
es geht um die ganze bäckerei

 Hm Am
und ganz egal, ob die maschine in china oder taiwan steht,
 Hm Am
ob sie klamotten oder droschken produziert
 Hm Am
solang das menschlein nicht einmal den rand des eing'nen tellers sieht
 C D
werden die droschken-produzenten hier nur weiter hofiert

Em Em/G Em Em/G...

so stellt sich mir zum schluss die frage nach dem sinn des ganzen
und ob es sinnvoll und vernünftig ist, auf dieser hochzeit noch zu tanzen
anstatt den bauplan zu besorgen und zwei, drei rädchen zu blockier'n
ich glaub, das arme kleine menschlein, hätte recht wenig zu verlier'n

es geht nicht um dein stück vom kuchen
und doch wir brauchen dich dabei
geht drum was besseres zu suchen
es geht um die ganze bäckerei

Nachtfalter – Axel Stiller (© 2009)

g#m7 A
sie fährt gern in richtung osten am abend,
H A
wenn die sonne rot am horizont steht
gm#7 A
wenn sie weiß, dass sie niemand erwartet
H A
und sich keiner mehr nach ihr umdreht
f#m7 A
sie sagt, sie sei glücklich mit ihm
E H
doch er ist für ein jahr nicht bei ihr
f#m7 A
und wenn ich wolle, dann könnten wir uns sehn
E H
doch da liebe nichts zwischen ihr und mir

sie erzählt mir, sie gehe gern tanzen
doch am allerliebsten gehe sie allein,
denn wenn sie tanze würd sie alles vergessen
und dann sollt ich besser nicht in der nähe sein
denn wenn sie dort doch einen träfe
der ihr typ sei, dann wäre es schön
ich könne das am besten ignorieren
oder wenigstens diskret beiseite sehn

f#m7 E
R: und sie meint jedes wort so wie sies sagt
f#m7 E
auch was sie tun will, was sie vor hat heut nacht
f#m7 E D
ich wünschte nur sie sähe mich dabei nicht so an
c#m7 H
nicht so an, nicht so lang

und sie sagt: wart nicht auf mich heute nacht
denn ich find meinen weg schon hier raus
ich richte mich einfach nach den sternern
und die muschel am ohr trägt mich nach haus
und morgen solltest du nicht auf mich zählen
denn was dann passiert scheint völlig klar
du weißt: ich fahr gern in richtung osten am abend
also bin ich dann wahrscheinlich nicht mehr da
A f#m
ich fahr gern richtung osten am abend
E H
denn dann fühle ich ihn ganz nah bei mir
f#m A
ich kanns kaum erwarten, dass er wiederkommt
E H
und die nacht klopft wieder an meine tür

R: und sie meint jedes wort so wie sies sagt